

Das Calwer Wochenblatt
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag u. Samstag. Der
Samstagnummer wird
ein Unterhaltungsblatt
beigegeben. Abonne-
mentspreis halbjährl. 1 fl.
durch die Post bezogen im
Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst
ganzjährig 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonniert
man bei der Redaction,
auswärts bei den Pos-
ten oder der nächstge-
legenen Poststellen.
Die Einrückungsge-
bühr beträgt 2 kr. für
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum.

Nro. 89.

Donnerstag, den 3. August.

1871.

Ämliche Dekanatsmachungen.

Verkauf

von Roggen-, Gerste- und Haber-Auflum.

Am nächsten Samstag, den 5. August, verkauft die K. Eisenbahnverwaltung den Ertrag an Roggen, Gerste und Haber von Böschungen und Bahnschnitten auf den Markungen Calw, Hirsau und Althengstett im öffentlichen Aufstreich.

Zusammenkunft am Ziegelbachviaduct Morgens 7 Uhr,
Markungsgrenze Calw-Hirsau " 10 Uhr,
" bei Hirsau an der Bauhütte " 11 Uhr,
" Hirsauer Tunnel (Calwer Seite) Mittags 2 Uhr,
" Pflanzgarten in Hau " 3 1/2 Uhr,
" Zimmermannswiesen " 4 1/2 Uhr,

Calw, den 31. Juli 1871.

K. Eisenbahnbauamt.
Grözinger, B.B.

Forstamt Wildberg.
Revier Hirsau.

Klafterholz-Verkauf.



Am Montag,
den 7. August, aus
den Staatswaldun-
gen Bauernsteig u.
Ebene:

1 Klstr. buchene
Prügel, 58 Kl.
Nadelholzschleiter, 78 1/2 Klstr. dto.
Prügel, 6 3/4 Klstr. dto. Abfallholz.
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im
Waldborn zu Hirsau.

Forstamt Altenstaig.

Holz-Verkäufe.



1) Am Montag,
den 7. August, in
Enzklösterle aus dem
Revier Enzklö-
sterle und zwar um
9 Uhr Morgens
aus Langehardt 6.:

2 3/4 Klstr. buchene Scheiter, 1/2 Klafter
dto. Prügel, 1/2 Klafter birchene
Scheiter, 1/2 Klstr. dto. Prügel,
10 1/4 Klstr. tann. Prügel, 34 1/4 Kl.
dto. Anbruch, 72 1/2 Kl. dto. Reis-
prügel.

Um 11 Uhr aus Dietersberg und
Scheidholz:

561 Stämme Nadelholzlangholz,
237 Klöße, 1 Eiche, 2 Buchen, 4
Birken;

zugleich kommen zum wiederholten
Verkauf aus Wanne und Schöngarn:

322 Stück Langholz, 663 Klöße.

2) Am Dienstag, den 8. August, 10
Uhr, in Pfalzgrafenweiler aus dem Revier
Grömbach, Staatsw. Leimengrubenwald
und Thalheimerfeld:

1702 St. Nadelholzlangholz, 807 Klöße.

Aus dem Revier Pfalzgrafenweiler,
Staatsw. Saumisch und Eichenrieth:

1529 St. Nadelholzlangholz.

Altenstaig, den 31. Juli 1871.

K. Forstamt.

Forstamt Wildberg.
Revier Naislach.

Brennholz-Verkauf.



Am Mittwoch,
den 9. d. M., Vor-
mittags 9 Uhr, auf
dem Rathhaus zu
Agenbach aus dem
Distrikt Frohnwald:

3/4 Klstr. eichene
Scheiter, 1 Klafter dto. Prügel, 1/4
Klstr. buchene Prügel, 1/2 Klstr. Na-
delholzschleiter, 177 1/2 Klstr. dto. Prü-
gel, 7 1/2 Klstr. dto. Rinde, 117
Klstr. dto. Reisprügel.

Calw.

Erben-Anruf.

Am 7. Januar 1867 starb zu Paris
Johann Christian Freihoffer, gew.
Schneider, geboren zu Calw den 31. Jan.
1821, unehelicher Sohn der zweiten Ehe-
frau des weiland Lorenz Schödtle, gew. Zeug-
machers in Calw, Maria Regina Johanna, geb.
Freihoffer. Diese Mutter, geboren den 31. Mai
1786 zu Hohenasperg und gestorben den
9. Februar 1832 zu Calw, war die eheliche
Tochter des Johann Gottlieb Freihoffer,
Grenadier unter General v. Hügel in Ho-
henasperg, Sohn des weiland Wilhelm
Freihoffer, Försters zu Haslach, Oberamts
Herrenberg, und der Anna Barbara, geb.
Ehrenhold, uneheliche Tochter des weiland
Jakob Ehrenhold, Tagelöhner in Cannstatt.

Da die weiteren Nachforschungen nach
den Verwandten erfolglos blieben, Johann
Christian Freihoffer aber ein hier in pfleg-
schaftlicher Verwaltung stehendes Vermögen
von 60 fl. hinterließ, so werden dessen Ver-
wandte hiermit aufgefordert, ihre Erb-
Ansprüche

binnen 90 Tagen
bei unterzeichneter Stelle geltend zu machen,
widrigenfalls das gedachte Vermögen dem
Fiskus zufallen würde.

Den 31. Juli 1871.

K. Gerichtsnotariat.

Majer.

Calw:

Einladung.

Gemäß Beschlusses der bürgerlichen Col-
legien wird am

Samstag, den 5. August 1871,

Abends 5 Uhr,

den während des Krieges in Activität ge-
standenen, hier heimathzugehörigen Soldaten
das von hiesigen Einwohnern bestimmte
Geschenk auf dem Rathhause übergeben.
Als bald hierauf findet in den Wirtschaftsolu-
sitäten des Badischen Hofes, zu Ehren dieser
Soldaten, gefellige Unterhaltung statt. Zu
diesen Festlichkeiten werden die hiesigen
Einwohner (insbesondere diejenigen, welche
sich an den Geschenken betheilig haben)
einzeladen, und die Angehörigen der derzeit
von hier abwesenden Soldaten ersucht,
diesen vorstehende Einladung als bald mit-
theilen zu wollen. Für solche Soldaten,
welche derzeit noch im aktiven Dienste stehen,
wird das zu Erlangung von Urlaub er-
forderliche Zeugniß auf Ansuchen als bald
ausgestellt werden.

Sollte sich noch Jemand mit einem Ge-
schenke für unsere Soldaten betheiligen wol-
len, so ist Herr Stadtpfleger Hayb zur
Empfangnahme der Gabe bereit.

Stadtschultheißenamt.

Schuldt.

Calw.

Aufforderung zur Anzeige des Capita- lien-, Dienst- u. Berufs-Einkommens.

Alle diejenigen, welche mit ihren Fasso-
nen noch im Rückstande sind, werden auf-
gefordert, solche am

Donnerstag, den 3. August 1871,

von Vormittags 8—12 Uhr,

Nachmittags 2—6 Uhr,

mündlich oder schriftlich abzugeben, widri-
genfalls solche bei den Säumigen gegen
eine Ganggebähr von 4 kr. abgeholt wurden.

Calw, den 1. August 1871.

Für die Ortssteuer-Commission.

Rathsschreiber Saffner.

Hirsau.

Haus- und Garten-Verkauf.

Das in Nro. 87 näher beschriebene
— welches zu 1300 fl. angekauft, kommt am

Freitag, den 4. ds.,

Abends 6 Uhr,

wiederholt auf dem Rathhaus zum Verkauf.

Waisengerichtsvorstand.

Schultheiß Greiner.

Wildbad.

Pferde- und Wagen-Verkauf.

In der Nachlasssache des Christian
Friedrich Großhans, gewesenen Fuhr-
manns hier, kommen am

Dienstag, den 8. August 1871,
Vormittags 9 Uhr.
im Großhaus'schen Hause gegen baare
Bezahlung zur öffentlichen Versteigerung:
2 Zugsperde,
1 Droschke,
3 zweispännige Wagen,
1 Handfarren und
12 Fuhrmannsketten.
Den 31. Juli 1871.
K. Amtsnotariat.
Fehleisen.

Privat-Anzeigen.

Calw.
Am Sonntag, den 6. August,
katholischer Gottesdienst.

Fahrritz-Auction.

Wegen Wegzugs von hier
wird am
Montag, den 7. August,
von Morgens 8 Uhr an,
bei Chr. Widmann, Schneider, eine große
Fahrritzversteigerung abgehalten und kommt
vor:

Bücher, Manns- und Frauenkleider, wo-
runter ein neuer schwarzer Anzug,
2 Feuerwehrröcke, Leibwehzeug, Bett-
gewand und Leinwand, 1 Kofshaar-
matratze, Küchengehör durch alle
Küchriten, Schreinwerk, worunter 2
Sopha, 3 Kleiderkästen, 1 Wehzeug-
kasten, 2 Pfeilerkommode, 5 Tische, wo-
runter 1 neuer runder, 1 Wasch- u.
1 Arbeitstisch, verschiedene Bettladen
samt Kissen; viele Portraits und
Spiegel, 1 Pfeifenbrett samt Pfei-
fen, ein neues Bogellätz samt Ka-
narienvogel, verschiedene Hausgeräthe.
Ferner: Schneiderhandwerkzeug, beste-
hend in: einer amerikanischen Näh-
maschine von Howe, für Schneider und
Schuhmacher tauglich, in sehr gutem
Zustand, einem Decartirapparat, 6
Bügeleisen, worunter ein neues Koh-
lenbügeleisen, 2 andern samt Stäh-
len; verschiedenes Futter, Knöpfe und
Einsatzband.

Sodann: Eine Waschmange, 3 gut erhal-
tene eineimrige Fäshen, nebst 8—10
Zmi Bratbirnenmost, 2 Krautstanden,
gespaltenes hartes Holz und Lohkäse,
wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Calw.
wurde auf dem Wege von der
Bartth'schen
Wirthschaft bis zur Ziegel-
hütte ein Sacl mit 2 Sri.
Gerste; der Eigenthümer kann
es gegen Ersatz der Ein-
rüdungsgebühr abholen bei
Defonom Nöhm.

Calw.
Einen halben Morgen
Moggen
auf dem Galm beim obern grünen Weg hat
zu verkaufen
Carl Rank,
Schuhmacher.

Für Schlosser, Schmiede und Bauunternehmer.

Mehrere Centner Band- und Stabeisen, Klammern, Thüren- und Ladenbänder,
Schlösser und Kloben, eine große und zwei kleine Herdbrillen, sonstige Defen und Herd-
theile, ein großer Säulen- und ein kleiner Bügelofen, zu Kohlenfeuerung eingerichtet,
überhaupt für Neubauten noch vieles andere, zu billigem Preis zu kaufen bei
Friedr. Scheuerle in Hirfau.

Calw.
Einladung.
Alle unsere werthen Freunde und Bekannte erlauben wir uns auf nächsten
Sonntag, den 6. August,
zu einem guten Glas Wein in den Gasthof zur alten Post freundlichst ein-
zuladen.
Christian Habel.
Friederike Stark.

Staats-Obligatienen, Lotterie-

loose etc. empfiehlt Verm.-Aktuar Ziegler.

Zur geneigten Beachtung.

Der mir von Hra. Apotheker B. Koch in Alpirsbach zum Generalvertrieb überge bene
„P. Koch'sche Universalmagenerbitter“ hat die Bestimmung — gegenüber so
vielen oft schädlichen Gemischen — eine **sichere Garantie** zu bieten, und sich eine
dauernde Verwendung in jeder Familie zu verschaffen. — Ohne pompöse Anpreisung
— leistet dieses angenehm schmeckende und doch sehr concentrirte Elixir in den meisten
Fällen von Appetitmangel, gestörter Verdauung, Trägheit des Blahs, Aufstoßen, Brech-
reiz, bitterer Geschmack im Munde, Hämorrhoidalbeschwerden etc. etc. sichere Dienste. Die
ungenannten Wirkungen nach reichlichem Genuße geistiger Getränke verlieren sich binnen
weniger Stunden nach Gebrauch dieses Mittels in gam erlauntlicher Weise.
(1446.) **Adolph Bartenbach** in Tuttlingen.
Vorrätbig in versiegelten Flaschen zu fl. 1. 24 fr. und 48 fr. bei
Emil Georgii in Calw.

Bernhard's Alpenkräuter-Liqueur

(feinster Magenbitter)
von **Wallrad Ottmar Bernhard** in München und Salzburg.

Herrn Wallrad Ottmar Bernhard in München.
Fulda, den 23. Januar 1871.
Von befreundeter Seite wurde mir eine Flasche Ihres Alpenkräuter-Liqueurs über-
eicht, und habe ich denselben mit dem besten Erfolg bei dem heftigsten Magencatarrh
angeordnet. Ich möchte nun diesen Liqueur in meinem Hause nicht ausgehen lassen und
ersuche Sie deshalb höflichst, mir umgehend per Post gegen Nachnahme eine Flasche
zu senden. Wäre hier ein Depot von diesem Liqueur, wäre ich fest überzeugt, daß er
sehr guten Absatz fände, da viele meiner Freunde sich denselben anschaffen würden.
Baldiger Zusendung entgegensehend zeichne achtungsvollst
C. Bellinger.

Dieses reele Fabrikat, das seiner vorzüglichen Eigenschaften wegen im In- und
Auslande geschätzt ist, kann per Originalflasche à 36 fr. sammt Gebrauchsanweisung ächt
bezogen werden durch: Herrn Aug. Schnauser in Calw; F. Haberle in Eh-
ningen; Louis Salletter in Nagold; Wilhelm Köhnie in Herrenberg.
Erläuterendes Broschüchen des Dr. J. V. Kranz in München ist bei allen Niederlagen gra-
tis zu beziehen.

Den Ertrag von einem halben Morgen
Roggen
beim Windhof verkauft
Bäder Heugle.

Einen neuen zweirädrigen
Karren
verkauft
Stell in d. Nonnengasse.

Mein oberes Logis
habe ich bis Martini zu vermieten.
Chr. Erhardt,
Schlosser.

Den Haberertrag
von 1/4 Morgen am obern grünen Weg
verkauft
Fr. Gadenheimer.



Der Unterzeichnete hat circa 2000 Stück gebrauchte

Rollbahnschwellen

und 24 Stück beschlagene Lagerhölzer

von je 28' Länge, welche auf 2 Seiten auf 6" Stärke beschlagen sind, zu verkaufen.

J. Lapp.

Ein Ofen

ist zu verkaufen bei W. Schlatteker in Calw.

Hirschau.

Eine fast noch neue

Nähmaschine

verkauft billig Schuhmacher Spathef's Wtw.

Eine gute

Nähmaschine

ist billig zu verkaufen; wo? ist zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Verkauf.

Am nächsten Samstag, den 5. August, Vormittags 9 Uhr, werden in Hirschau eine Partie alte Fenster, Thüren, altes Bauholz, Bretter, Mauer- und Miegelsteine im Aufstreich verkauft.

Zusammenkunft bei Schwizgäbele.

Mein unteres Logis,

bestehend in 3 Zimmern, Küche, Speiskammer und Holzplatz etc. habe ich bis Martini zu vermieten. Auf Verlangen kann auch der Laden dazu gegeben werden.

Friedrich Bozenhardt.

Es wird ein ordentliches, solides

Mädchen

in eine Wirtschaft gesucht; gute Behandlung und guter Lohn werden zugesichert. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Tagesneuigkeiten.

— Tagesordnung der Sitzung des R. Kreisstrafgerichts Calw am 3. Aug. Vorm. 9 Uhr: Sabel, Simon, 16 Jahre alt, Bäcker-Mehrling von Ebershardt, M. Nagold, wegen Diebstahls.

— Calw, 29. Juli. Bei dem letzten Jakobifest in Teinach endete der Tag in unglücklicher Weise. In einer Restauration war es im Lauf des Nachmittags wiederholt zu Reibereien zwischen ledigen Burschen aus Breitenberg und Nöthendach gekommen, bis schließlich Einer der Ersteren einem der Gegner unversehens einige Streiche mit geschlossenem Taschenmesser auf den Kopf versetzte, in deren Folge eine heftige Hirnerschütterung und nach zwei Tagen der Tod eintrat.

— Stuttgart, 1. Aug. No. 20 des Regierungsblatts für das Königreich Württemberg enthält 1) das Gesetz, betreffend die Bestimmung des Aufwands für außerordentliche Militärbedürfnisse; 2) das Gesetz, betreffend die Errichtung einer Notenbank.

— Stuttgart, 29. Juli. Seit gestern sind in der Gemüshalle reife Trauben zu haben. Dieselben sind direkt über den Brenner aus Italien bezogen. Das Pfund kostet 48 kr.

— Die vorbereitenden Schritte für die Uebernahme des Großbadi'schen Postwesens in die deutsche Reichs-Postverwaltung sind durch die kürzlich in Karlsruhe beendete Verhandlung vollständig fertig gestellt; für Baden werden zwei Ober-Postdirektionen eingerichtet,

In unserer mechanischen Weberei finden mehrere ordentliche

Mädchen

bei gutem Verdienst sogleich dauernde Beschäftigung.

Schill & Wagner.

Zu vermieten auf Martini:

Eine freundliche Wohnung mit 3 Zimmern, Küche und Holzplatz in der Teinacher Straße. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

Neubulach.

111 Gulden

hat gegen g. sichere Sicherheit auszuleihen Adam Friedrich Koller.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über bakt

Langenbrekeln

Gottlieb Baier in der Vorstadt.

Ein Zimmer

hat sogleich zu vermieten, mit oder ohne Möbel,

Chr. Bozenhardt, Rothgerber.

Calw.

Geld-Gesuch.

Für einen hiesigen Gewerbetreibenden suche ich gegen doppelte Gebäude- und Gütersicherheit ein Anlehen von 1,500 fl. Rathschreiber Gaffner.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Neuenburgerstrasse 8. — Schon Hunderte vollständig geheilt.

Nachtrag.

Section Calw.

Die Beisuh von

ca. 4000 Ctr. Steinkohlen

von der Section Weilderstadt, beziehungsweise Schaffhausen, auf den Bahnhof Calw wird am

Freitag, den 4. d. M., Vormittags 11 Uhr,

auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle im Aufstreich verankordirt.

Calw, den 2. August 1871.

K. Eisenbahnbauamt.
Grözinger, B.-B.

Calw. Frucht-Preise am 29. Juli 1871.

Getreide- Gattun- gen.	Vori- ger Kest Ctr	Neu- e Zu- fuhr Ctr	Ge- sammt- Be- trag Ctr	Zeu- tiger Ver- kauf Ctr	Im Kest gebl. Ctr	Höchster Preis		Wahrer Mittel- Preis		Niederster Preis		Ver- kaufs- Summe		Gegen d. vo Durch- schnitts- preis mehr weni- ger.	
						fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen Kernen	16	200	216	166	50	6	51	6	45	6	30	1122	45	7	—
— neuer	—	30	30	30	—	—	—	5	—	—	—	150	—	—	—
Reizen Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel	30	287	317	297	20	5	6	5	1	4	42	1490	42	1	—
Haber	30	77	107	77	30	5	18	4	56	4	54	381	—	—	13
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	76	594	670	570	100	—	—	—	—	—	—	3144	27	—	—

Brodtage nach dem früheren Regulativ: 4 Pfd. Kernenbrod 17 kr., dts. schwarzes 15 kr., ein Kreuzerweck soll wägen 4 1/2 Loth.

Stadtschultheissenamt.

in Karlsruhe und Constanz; dem Bezirke der letzteren werden die Postanstalten der hohenzollern'schen Lande zugewiesen werden, welche bis jetzt der Ober-Postdirektion in Frankfurt a. M. zugetheilt sind.

— München, 28. Juli. Die dem „Nürn. Corr.“ entstammende Nachricht (vor. Wochenbl.), wornach mehrere dort bezeichnete Gesandtschaftsposten Baierns in den nächsten Finanzzet nicht mehr aufgenommen werden würden, war unrichtig: es soll an maßgebender Stelle noch keinerlei Beschluß in dieser Beziehung gefaßt, auch eine Beschränkung resp. Anhebung der baier. Gesandtschaften in so ausgedehntem Maße niemals beabsichtigt worden sein.

— Mit Vertheilung der Werbergewehre an die Linientruppen wird begonnen. Das Leibregiment wird bis Mitte Augusts d. J. mit denselben auf einen Stand von 240 Mann per Kompagnie ausgerüstet sein.

— München, 30. Juli. Die gestrige Rectorswahl an der hiesigen Universität ist unter den gegenwärtigen Verhältnissen ein nicht zu unterschätzendes Ereigniß. Die theologische Fakultät, welche nach dem Herkommen für dieses Jahr die Rectoratsführung trifft, zählt 9 Professoren: 7 Infallibilisten und Dr. v. Döllinger und Dr. Friedrich. Von 78 Stimmberechtigten waren 63 zugegen, von denen 54 für Döllinger, 6 für Reithmayer stimmten. Auch Dr. Friedrich wurde gewählt und zwar zum Senator in der theologischen Fakultät, obwohl es bestritten wird, daß ein außerordentlicher Professor die paf-



sive Wahlfähigkeit besige. Dieses Ergebniß ist eine nicht mißzuverstehende Kundgebung des höchsten wissenschaftlichen Lehrkörpers in Baiern und sie wird ihre Wirkung sicherlich nirgends verfehlen. Die Wahl unterliegt noch der Bestätigung durch den König.

— Würzburg, 29. Juli. Auch an unserer Hochschule traf, wie in München, die Reihenfolge des Rektorats für das nächste Studienjahr die theologische Fakultät. Die Ultramontanen hatten ihren Kandidaten aus der Zahl der unter den Vorarbeitern für das vaticaniſche Concil nach Rom berufenen Zöglinge des Collegium Germanicum gewählt. Es wurde jedoch der von den Freijünglingen vorgeschlagene Prof. Reismann, von jeher ein Gegner jener römischen Richtung, in dem heutigen Wahlgang zum Rektor gewählt, und so der Hochschule Würzburg die ihr von gewisser Seite zugekommene Situation erspart, in dem für Baierns Beziehungen zu Rom hoffentlich entscheidend werdenden Jahre 1871/72 von einem gründlich ultramontanen Rector sich vertreten zu sehen. Auch bezüglich sämtlicher Senatswahlen trug die liberale Partei den Sieg davon.

— Wiesbaden, 29. Juli. Vor einigen Tagen ist von den hiesigen Katholiken, welche gegen das Unfehlbarkeitsdogma protestirt haben, eine Beschwerde in Bezug auf die Kirchensteuer bei dem Kultusminister eingereicht worden.

— Aus Dresden, 22. Juli, wird dem „Hann. Cour.“ berichtet: daß der Kultusminister v. Falkenstein dem apostolischen Vicar, Titularbischof Forwerck, auf sein Gesuch, die Konstitution, welche die päpstliche Unfehlbarkeit ausspricht, auf öffentlichem amtlichem Wege der katholischen Geistlichkeit des Königreichs Sachsen zur Kenntniß bringen zu dürfen, eine abschlägige Antwort ertheilt hat. Der Minister soll dieselbe in sehr entschiedener Sprache gegeben, und unter anderem bemerkt haben: daß er sich zu einer solchen (in Sachsen vom Gesetz erforderten) Erlaubniß nie werde entschließen können, da in jener Konstitution alle anderen Konstitutionen des jetzt an der Spitze der katholischen Kirche stehenden Papstes sanktionirt seien, und somit auch der Syllabus, welcher in allen Punkten gegen die sächsische Verfassung verstoße.

— Dresden, 26. Juli. Gestern Abend hielten gegen 200 Maurer- und Zimmergesellen eine Versammlung, um Stellung zu dem Berliner Strike zu nehmen. Die Versammlung „bedauerte“ den Berliner Strike, den sie trotz aller Sympathien für die Berufsgenossen als einen unzeitgemäßen ansah. Man beschloß außerdem, wegen Einführung eines Normal-Arbeitstags in freundschaftliche Unterhandlungen mit den Meistern zu treten. Erst, wenn diese erfolglos, soll ernstlicher vorgegangen werden.

— Berlin, 27. Juli. Vor der Abreise des Ministers v. Mühlner ist noch die Bildung der neuen Abtheilung für die geistlichen Angelegenheiten an Stelle der früheren beiden Abtheilungen für die evangelischen und für die katholischen Angelegenheiten erfolgt. Der Geheim-Oberregierungsrath de la Croix ist mit dem Vorsteher der neuen Abtheilung betraut, welcher außer den ständigen Mitgliedern aller Abtheilungen des Ministeriums für geistliche, Unterrichts- und Medicinalangelegenheiten, zwei Räte der früheren katholischen, zwei der früheren evangelischen Angelegenheiten und drei Hilfsarbeiter angehören.

— Berlin, 29. Juli. In einigen industriellen Kreisen wird dafür agitirt, eine Petition an den Reichstag und das Reichsfinanzamt abzuschicken, in welcher der Erlaß eines Reichspatentgesetzes verlangt werden soll.

— Dem Verfasser des launigen Gedichtes: „König Wilhelm sag ganz heiter jüngst zu Ems u.“, Kreiswundarzt Dr. Bollrath Kreisler zu Sachsenhausen im Fürstenthum Waldeck, ist von Sr. Maj. dem Kaiser der königl. Kronenorden 4. Cl. verliehen worden. Dieses Gedicht war am denkwürdigen 13. d. M. an der kaiserlichen Tafel vorgetragen worden und hatte lebhaft angesprochen.

— Die streikenden Maurer haben bei den Meistern einlenkende Schritte gethan, die jedoch mit dem Bemerkten abgewiesen worden sind, daß sie sich den Beschlüssen der Meisterschaft unterwerfen müßten, welche darauf hinauslaufen, den Gesellen von Neujahr an Stundenlohn zu bewilligen. In einer gestern abgehaltenen Versammlung beschlossen die Maurer und Zimmermstr., das Publikum in einer Ansprache über den Strike aufzuklären, mit den Bauherren in Verbindung zu treten, zur Bestreitung von Auslagen der Meisterkomites per Mitglied 2 Thlr. zu bewilligen und die Arbeit auf den Zimmerplätzen mit Rücksicht auf die den Maurern von den Zimmerern zu Theil gewordenen Unterstützung auf das Neueste einzuschränken. Zugleich wurde, unter Hinweisung auf das Beispiel Englands, die Frage einer gesetzlichen Beschränkung der Koalitionsfreiheit angeregt.

— Das Komite der britischen und ausländischen Bibelgesellschaft hat beschlossen, den hinterbliebenen Wittwen und Eltern der im letzten Kriege gefallenen deutschen Soldaten als Andenken an ihre im

Dienste des Vaterlandes ihnen entrissenen Angehörigen ein für diesen Zweck besonders bestimmtes und dazu würdig ausgestattetes Neues Testament durch die betreffenden Seelsorger mit einer Widmung dieser Letzteren überreichen zu lassen. Die Londoner Gesellschaft hat sich zur Erreichung dieses Zweckes an die Konsistorien gewandt, damit diese die Geistlichen und diese wieder die Beteiligten auffordern.

— Straßburg, 31. Juli. Ueber das Resultat der Wahlen wissen wir vorläufig Folgendes zu berichten: In den Landgemeinden des Niederrheins hat man sich, bis auf wenige Ausnahmen, lebhaft an den Wahlen betheiliget und ein befriedigendes Ergebniß erreicht. In Straßburg haben 12 Kandidaten beim ersten Wahlgange die gesetzlich erforderliche Stimmenzahl erhalten, nämlich mindestens ein Viertel der eingeschriebenen Wählerzahl. Die Betheiligung war im Ganzen eine bedeutende, da man nicht außer Acht lassen darf, daß von den 17,090 im vorigen Jahre eingeschriebenen Wählern 5000 als Soldaten und Beamte jetzt abwesend sind. — In Würdigung der hohen Bedeutung der Volksschulen für das Wohl eines Landes ist von der kaiserlichen Regierung in Elsaß-Lothringen sofort Hand an die Reorganisation des Schulwesens gelegt worden und jetzt nach der Arbeit weniger Monate steht das Werk in seinen Grundzügen bereits vollendet da. In allen Theilen des Landes sind sachkundige Männer als Schulinspektoren thätig, um das Schulwesen nach deutschem Muster einzurichten. Zur Heranbildung eines tüchtigen Lehrerstandes sind bereits zwei Lehrerseminarien in Wirksamkeit getreten. Das dritte trifft eben Vorbereitung, junge Leute aus Lothringen, die sich dem Lehrerrufe widmen wollen, aufzunehmen.

Frankreich. Paris, 29. Juli. Wie verlautet, hat die Kommission zur Berathung der Armeeorganisation die Bestimmung angenommen, daß außer der aktiven Armee und der Reserve kein bewaffnetes Korps organisiert werden darf, wodurch das Institut der Nationalgarde befestigt und die Bildung von Franc tireurs für die Zukunft untersagt wäre. — Am letzten Freitag war Herr Thiers in der parlamentarischen Kommission, welche die während des Krieges und in den Tagen der Kommune erlittenen Verluste zu prüfen hat. Diese wurden im Ganzen auf 920 Millionen geschätzt. Thiers erklärte, Frankreich sei nicht reich genug, dieses alles vollständig zu bezahlen, und will den Beschädigten durch direkte Entschädigungen oder durch Steuernachlaß geholfen wissen. Mehr als 200 Millionen würden nicht bewilligt werden können. Die regelmäßigen Steuern, welche die Preußen bisher erhoben, würden den Betroffenen gutgeschrieben werden. Die Mitglieder der Kommission wurden durch die Absichten des Herrn Thiers nicht befriedigt, und verlangen weit mehr.

— Paris, 27. Juli. Die Eröffnung der Kriegsgerichtsungen ist abermals auf unbestimmte Zeit hinausgeschoben worden, obgleich die Vorladung den Angeklagten schon zugegangen war. Als Grund gibt man an, daß in den letzten Tagen wieder mehrere Mitglieder der Kommune verhaftet worden sind; es sei also eine neue Untersuchung zu eröffnen. Dagegen läßt sich bemerken, daß, wenn die Regierung auch darauf besteht, die Mitglieder der Kommune in eine einzige Gruppe zu vereinigen, doch eine Reihe anderer Angeklagten, deren Prozeß ganz unabhängig steht, ihr Schicksal erwarten. Dahin gehören Koffel und Hochefort, deren Akten geschlossen sind. Vielleicht haben daher diejenigen nicht ganz Unrecht, welche behaupten, die Regierung ziehe aus politischen Gründen den Prozeß in die Länge; sie wolle etwas Gras auf den ungeligen Begegnissen vom Mai wachsen lassen, um nachher um so leichter den Kriegsgerichten eine gewisse Milde anempfehlen zu können.

— Thiers will während der Parlamentsferien eine lange Inspektionsreise machen, um die festen Plätze zu besichtigen; mehrere Generale sollen ihn begleiten. — Nach Berichten aus London ist es dort am 27. zu einem Kampfe zwischen Matrosen und Leuten aus dem Volke gekommen. Die Matrosen sollen von ihren Revolvern Gebrauch gemacht haben. — Nach Berichten aus Algérie ist der dortige Aufstand wieder in der Zunahme begriffen. Bedeutende Truppverstärkungen sind nach der Kolonie abgefannt worden.

Die Stadt Paris wird ein temporäres Ansehen von 37 Mill. bei Rothschild aufnehmen und zwar in Form nach drei Monaten fälliger Bonds. Die zu zahlenden Zinsen belaufen sich mit Commissionsgebühr auf 8 Prozent. — In Paris werden fortwährend noch Leichen ausgegraben, die man während der Einnahme der Hauptstadt durch die Verfaller auf den freien Plätzen und in den Straßen eingescharrt hatte. Vor zwei Nächten wurden deren bei Fackelschein hundert in der Nähe des Westbahnhofs der Wallbahn ausgegraben und fortgeschafft.

Italien. Rom, 27. Juli. Der Papst ist entschlossen, in Rom auszuharren. „Auch ich,“ habe er vor kurzem gesagt, „bin Soldat, Soldat der Kirche; ich kann auf meinem Posten sterben, aber ich verlasse ihn nicht.“